

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**AUSSTELLUNG**  
Naturhorn-Brillen  
bei Bloesser Optik  
**27.+28. Oktober**



Bloesser Optik AG, Neumarkt 2, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 30 46 / www.bloesser-optik.ch



Kleine Gucklöcher, grosse (Ausweisentzugs-)Gefahr: Wer fahren will, verschafft sich besser einen umfassenden Durchblick.

## Lieber kratzen als laufen

Besonders im Winter ist automobiler Durchblick gefragt

(A. R.) - Freund und Helfer richten ihr Augenmerk immer mehr auf Leute, die mit Tunnelblick unterwegs sind: mit kleinen Gucklöchern nämlich. Wer so Auto fährt, hat mit einem Führerausweisentzug von mindestens einem Monat zu rechnen.

Das Bundesgericht jedenfalls hat schon in mehreren Entscheiden festgehalten: Das Fahren mit vereisten Scheiben gilt als grobfahrlässig – und eben nicht nur als leichter, sondern als mittelschwerer Fall einer Verkehrswiderhandlung. Einen solchen nimmt die Rechtsprechung immer dann an, wenn jemand mit rund 20 bis 30 cm frei gekratzter Windschutzscheibe herumfährt. Ein schweres Vergehen wäre ein kompletter Kratz-Verzicht – dann heisst «Check weg» für mindestens drei Monate. Also: lieber kratzen als laufen. Und dabei bedenken, dass das Warmlaufen des Motors bei stillstehendem Fahr-

zeug eigentlich ausdrücklich verboten ist. Wer erwischt wird, zahlt 60 Franken Busse. Das besagt zumindest Artikel 33, Absatz a der Verkehrsregelverordnung (VRV).

**Gute Sicht ist Pflicht**  
Weiter in der Paragrafenreiterei: Gemäss Artikel 57 Absatz 2 der Verkehrsregelverordnung sind Scheiben und Rückspiegel sauber zu halten. Und Artikel 71 Absatz 4 der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) verlangt, dass Scheiben, die für die Sicht des Führers nötig sind, eine klare, verzerrungsfreie Sicht bieten müssen. Ist dies nicht der Fall, gilt das Fahrzeug als nicht betriebssicher im Sinne des Strassenverkehrsgesetzes.

**Fortsetzung S. 4**  
«Auto im Winter»-Seiten 4 - 6

**HANS MEYER AG**

**Samstag**  
**28.10. / 11.11. / 25.11.**  
**8 - 11 Uhr:**

**Sperrgut-Annahme**  
**für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»  
**Tel. 056 444 83 33**  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

Ihr Partner für Strom



**KERN**  
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG - Vorstadt 8 - Brugg  
056 460 80 80 - www.kern-ag.ch

**BEWEGUNGS RÄUME BRUGG**

**Cantienica Workshop**  
Samstag 11. Nov. 13:00 - 16:00  
Ursina de Vries 056 426 93 71

**Feldenkrais**  
Sonntags-Seminar  
19. November, 9:30 - 17:00  
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

**EASTBOOM BOXSPRING DREAM COLLECTION**

NEUHEIT

SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBOOM verbindet luxuriösen Schlafkomfort mit modernem Design.

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
www.moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 25 18  
SCHINZNACH-DORF

## Das Winter-Theater mit dem exklusiven Touch

Windisch: News vom Aargauischen Freilicht-Spektakel



(A. R.) - «Wir werden im Frühjahr 2019 in den Sportferien den Versuch starten, hier in der Dorfturnhalle "Theater und Gourmet" anzubieten», sagt Freilicht-Chef Rico Spring (Bild). Regie werde, wie schon bei früheren Sommer-Freilichtspektakeln, Erwin Britschgi führen.

Zur Aufführung soll «Unheimliche Missverständnisse» gelangen, ein von Rico Spring geschriebenes neues Stück. «Wir möchten die Turnhalle zu einem Theatersaal für 200 bis 250 Personen umfunktionieren, eine Tribüne mit Zweier-Tischchen aufbauen und somit in der letzten Reihe eine Erhöhung von gut zwei Metern erreichen», erläutert Rico Spring das Vorhaben. «Die Winter-Aufführungen sollen einen exklusiven Touch erhalten: mit einem Erlebnistheater, bei welchem die Gäste von einem Gault-Millau-Koch verwöhnt werden», so Spring. Diesbezüglich sei man mit verschiedenen Gastronomen in Verhandlungen. «In den letzten Jahren war es uns am

Sommer-Theater nicht mehr möglich, alle interessierten Firmen für einen exklusiven Anlass zu berücksichtigen, da wir meistens ausgebucht waren. Jetzt können wir mit einer ebenso attraktiven Alternative und einem Top-Service aufwarten, um kleinere Geschäftsanlässe zu realisieren», freut sich Rico Spring. Gleichzeitig biete der neue Anlass eine gute Reklame für das Spektakel, welches darauf im Sommer stattfindet. Und natürlich sei diese Werbung auch für den Nutzer interessant, da er für wenig Aufgeld die Plattform an beiden Anlässen benutzen könne.

**Sommer 2019: «bittersüsse schwarze Komödie»**  
Beim Aargauischen Freilicht-Spektakel 2019 werde nach «Dällebach Kari» eine heitere Produktion entstehen. Der Arbeitstitel laute «Traum oder Wirklichkeit?», eine bittersüsse schwarze Komödie, so Hauptautor Rico Spring, welcher im Sommer dann auch die Regie übernehmen wird.

Sein Netzwerk:  
städtisch, regional,  
kantonal.

**Titus Meier**  
als Bruggler Stadtmann

www.titus-meier.ch

**SCHENKENBERGERHOF**

täglich  
ab 11.30 Uhr  
durchgehend bis 23.30 Uhr:

**Metzgete**

Stefan Schneider  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch

## Mit neuem Markt «Kunst und Kulinarik»

Christkindmarkt im Gartencenter Zulauf, Schinznach-Dorf: Eröffnung am Fr 27. Oktober, 14 Uhr

(A. R.) - Jetzt zelebrieren sie «beim Zulauf» wieder den Zauber der Vorweihnachtszeit: Von morgen Freitag bis zum 23. Dezember bietet der Christkindmarkt eine fantastische Fülle von Geschenken und Festtags-Accessoires (Bild rechts).

**Einen «Relaunch» erfährt der ehemalige Kunsthandwerkermarkt: In der neuen Themenwelt «Kunst und Kulinarik» lassen sich etwa exklusiver Schmuck, facettenreiche Kunstobjekte und verführerische Gaumenfreuden entdecken.**

Zudem dürften es Kids & Co. cool finden, dass erneut auch die Eisbahn geöffnet ist. Sie lädt ab Samstag, 28. Oktober, zu weihnächtlich-winterlichen Spazierfahrten.

**Vier verschiedene Dekowelten**  
«Natürliche Weihnachten» kommt in Grün- und Brauntönen, mit viel Holz und pflanzlichem Trockenmaterial, daher. «Winterstimmung» setzt auf die Farben Eisweiss, Silber, Blau, Rosa, Lila und auf die Naturprodukte Holz, Fell und Stoff, während sich «Englische Weihnachten» traditionell in Rot, Gold und Grün präsentiert, natürlich flankiert von vielen englischen Dekoelementen. Die Themenwelt «Manufaktur» dagegen interpretiert Weihnachten ganz modern: mit den Farben Wollweiss, Pink, Marsala, Grau oder Dark Chocolate – und mit den Materialien Beton, Metall und Leder.

**Überblick auf www.zulaufquelle.ch**  
Zu den bewährten Christkindmarkt-Zutaten gehören wiederum die vielen Bastelangebote und Kreativ-Workshops für Gross und Klein. Erwähnung verdienen weiter die beliebten Kasperltheater – und die drei Sonntagsverkäufe



vom 12., 19. und 26. November. Dann schnaubt auch dieses Jahr der Nordpol-Express durch die Zulauf-Winterlandschaft – einen Überblick über das vielfältige Christkindmarkt-Programm verschafft [www.zulaufquelle.ch](http://www.zulaufquelle.ch).

**«Kunst & Kulinarik», das geht so:**  
Jede Woche präsentieren sich sechs neue Aussteller mit ihren Produkten oder Werken – und die Besucher können dabei ihren neuen Lieblingstee erschnüffeln oder sich süssen Honig, delikate Gewürze oder eben solche Back- und Brotmischungen gönnen. Regional wirft jeweils ein Schlaglicht auf das Schaffen, welches kommende Woche feilgeboten wird. Den neuen Kulinarik-Part beleuchten wir mit einem hochprozentigen Auftakt: mit Marco Huber aus Schinznach-Dorf, der feinste Brände und Liköre zur Degustation und zum Kauf anbietet.

Mehr auf Seite 2

**ck-Weine**

www.ck-weine.ch

**Risotto-Essen**  
18./19. Nov. 2017, Schinznacher Trotte  
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

**Hauri**  
TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie  
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen  
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

**FDP**  
Die Liberalen

Einwohnerwahlen Brugg 2017  
**Ein Rat der Tat für unsere Stadt.**

Liste  
**1**

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten (v.l.n.r.): Rudolf Fuchsli, Willi Wengi\*, Serge Läderach\*, Urs Keller\*, Patricia Gloor\*, Sascha Baschung, Martin Gobeli, Nathalie Zulauf\*, Roland Leupi\*, Michel Indrizzi\*, Jan Patrick Hunziker, Peter Haudenschild\*, Silvia Baschung, Yvonne Buchwalder-Keller, Hanspeter Stalder\*, Silvia Kistler\*, Peter Knecht, Jürg Hunziker\*, Walter Krenn, Remo Eugster, Amanda Sara Bachmann (\*= bisher)



**Projektvorstellung**

**Windisch AG**

- Neubauprojekt mit 16 Eigentumswohnungen
- 2½ bis 4½-Zimmer-Wohnungen mit grosszügigen Grundrissen
- Grosse Terrassen bis 28.6 m2
- Gartenflächen für EG-Wohnungen bis 105 m2

- Verkaufspreise ab CHF 445'000.-

**Projektvorstellung an der AKB Immo-Messe in Baden vom 28.10.2017**

UTA IMMOBILIEN AG  
Thomas Hager  
verkauf@uta.ch  
056 203 00 80  
www.uta-immobilien.ch

**Husner Chlausöpfel oder Brugger Reinette?**

Schinzacher Christkindmarkt: Brände und Liköre vom Feinsten

(msp) - Zu «Kunst & Kulinarik» bietet Obstspezialist Marco Huber vom 27. Oktober bis zum 4. November Exquisites: sortenreinen Obstbrände und Liköre. Seine Brände aus fast vergessenen Sorten sind eine echte Entdeckung: Brugger Reinette, Gelbmöschler-Birne, Husner Chlausöpfel, Mirabellen oder gar Wildobst-Beeren.



Mit Geduld, Fingerspitzengefühl und guten Früchtchen das Aroma eingefangen: Obstbau-Fachmann Marco Huber ist mit edlen Bränden und Likören am Christkindmarkt vertreten. Da werden die Produkte neu in hochwertigen, einzeln gefertigten Ständen präsentiert.

«Ich nehme einfach mal mit, was ich habe», sagt Marco Huber, Schinzach-Dorf, der zum ersten Mal am Christkindmarkt mit einem Stand vertreten ist und kaum abschätzen kann, wie seine Obstbrände beim Publikum ankommen. Von einigen Sorten gibts tatsächlich keine grosse Reserve. Es hat also, so lange es hat. Am gleichen Stand bieten zudem seine Nachbarn und Hobby-Winzer Marcel Käser und Lilo Wiederkehr ihren von Peter Zimmermann, Oberflachs, gekelterten Riesling-Sylvaner «Wannenperle» zum Kauf an.

**Nur gutes Obst ergibt gute Brände**

Zum elterlichen Landwirtschaftsbetrieb von Marco Huber in Gallenkirch gehörten auch rund 300 Hochstamm-Obstbäume in verschiedenen Sorten. «Schon früher hat mein Vater die klassischen Fünf brennen lassen: Kirsch, Träsch, Zwetschgen, Pflümi und Birnen», erzählt Marco Huber. «Ich

nicht.» Marco Huber brennt seine Früchte rein hobbymässig zusammen mit einem Kollegen, der eine Brennlizenz besitzt. «Ich lasse nicht einfach brennen, sondern bin beim ganzen Prozess mit dabei und lerne dadurch enorm viel.» Soll ein Schnaps gut werden, braucht es ein ausgewogenes Zucker-Säureverhältnis. «Wenn ein Apfel nur süss ist, gibts keinen guten Schnaps. Boskop oder Gravensteiner zum Beispiel ergeben sehr gute Brände». Während man in früheren Zeiten das schlechtere Obst, das sich nicht zum Einlagern eignete, gebrannt habe, achte man heute darauf, nur gesundes, einwandfreies Obst zu brennen, weil sonst die Qualität massiv leidet, so Marco Huber.

**Birnen etwas in Vergessenheit geraten**

«Ich mag Birnen-Schnäpse gern, sie sind in letzter Zeit etwas in Vergessenheit geraten. Für mich sind sie ein Highlight, die Aromen-Vielfalt ist gross, sie sind sehr süss und es gibt eine Fülle an Birnen-Sorten, die gute Brände ergeben. Zum Beispiel die Gelbmöschler Birne.» Die Brände von Marco Huber sind auf 40% gebrannt, die Liköre auf 30-32%. «40% ist ein gutes Mittelmass, auch um sich von der Massenware abzuheben», sagt er. «Schlussendlich ist es wichtig, dass das Aroma gut überkommt.»

wollte mich davon abheben und etwas brennen lassen, das man nicht überall bekommt und das vor allem sortenrein ist.» Als Leiter Gehölze bei der Baumschule Zulauf ist er mit den Obstsorten bestens vertraut und kennt die teils sehr grossen Unterschiede. «Nicht alle eignen sich zum Brennen. Es ist sehr spannend, herauszufinden, welche Sorten das sind und welche

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

**JEANNE G. TEAM**  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen  
STAFFLERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

**Schöne Gärten**  
**Florian Gartenbau**  
062 867 30 00

**FLOHMARKT**  
Verkaufe! Verschenke! Suche...  
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnertölli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».  
J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**«Frisch und farbig, fast wie bei Google»**

Windisch: Tag der offenen Tür im neuen Spitex-Zentrum

(msp) - Am Samstag, 28. Oktober, 9 - 12 Uhr, hat die Bevölkerung Gelegenheit, das neue Domizil der Spitex Region Brugg AG an der Schwimmbadstrasse 4, gegenüber Reisezentrum Knecht, zu besichtigen. Für Gross und Klein werden zudem verschiedene Attraktionen geboten.



«Die neue Spitex Region Brugg AG ist die grösste Spitex im Aargau und hat so etwas wie Vorzeigefunktion», war im Jahr 2012 in dieser Zeitung zu lesen. An dieser «Vorzeigefunktion» hat sich bis heute, fünf Jahre nach diversen Eingliederungen von ehemaligen Spitex Vereinen der Region unter das Dach der Aktiengesellschaft (aktuell 15 Aktionärsgemeinden) nichts geändert. Im Gegenteil: Es eine weitere Vorzeigefunktion ist dazugekommen – der neue Hauptstützpunkt, das Herzstück der Spitex Region Brugg AG in Windisch.

**Arbeitsplätze mit Wow-Effekt**  
Wo sich vorher eine nüchterne Industriehalle inklusive Produktionsstätte befand, hat sich nun die Spitex Region Brugg AG eingemietet und «mit Mut und Visionen», wie VR-Präsident Karsten Bugmann erklärt, Arbeitsplätze «eingebaut». Entstanden sind rund 60 moderne, auf effiziente Prozesse getrimmte Arbeitsplätze, die bei den Mitarbeitenden gera-

**Mittlere Zone: Hier herrscht reges Kommen und Gehen der Pflegefachkräfte. Daten werden nachgeführt oder Einsätze besprochen.**

dezu Begeisterung auslösen. Kein Wunder: Schlicht, transparent, stimmig, frisch, hell, farbenfroh und inspirierend ist diese schöne neue Spitex-Arbeitswelt gestaltet. Neben einfachen Isolationsplatten an der Decke wurde das Material Filz in vielerlei Varianten und Farbkombinationen eingesetzt. So befinden sich die permanent besetzten Arbeitsplätze entlang der Fensterreihen auf speziell eingebauten Podesten (um sitzend aus dem Fenster blicken zu können), und die Podeste sind schachbrettartig mit Teppichfilz-Quadraten belegt. Auch als Raumteiler oder Deko-Elemente ist Filz präsent und wirkt schalldämmend. «Seit unsere Organisation mit dem Swiss Arbeitgeber Award 2017 ausgezeichnet worden ist, gehen mehr Bewerbungen bei uns ein», erzählt Karsten Bugmann lachend. «Als ich neulich eine Bewerberin durch unser neues Zentrum führte meinte sie, «das ist ja fast wie bei Google.» Zweifellos ein Kompliment.

**plissé**  
MUSIKTHEATERQUARTETT  
**KALBEREI**  
Ein musikalischer Galopp über die Berge mit wenig Gepäck und viel Proviant.  
Freitag, 3. November 2017  
20:00 Uhr - Bözberg  
Türöffnung 19:00 Uhr - Theater-Bar bis Mitternacht  
Tickets:  
familienverein-boezberg.ch

**FDP-Anlass: Gesundheitskosten im Fokus**

Die Entwicklung der Gesundheitskosten betrifft uns alle, als Prämienzahler, Steuerzahler oder Patient. Peter Grünenfelder ehemaliger Aargauer Staatschreiber und heutiger Direktor von Avenir Suisse, wird am Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr, im Flex-Gebäude der Brugg Cables (Industriestrasse 19) ein spannendes Einstiegsreferat zum Thema «Aargauer und Schweizer Gesundheitskostenentwicklung – gesund oder ungesund?» halten. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von der FDP-Grossrätin Martina Sigg, Schinzach, statt. Die Teilnehmer vertreten die Sicht der Leistungserbringer, der Versicherer, des Staates und der Politik. Die Besucher des öffentlichen Anlasses haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

**Zimmermannhaus: «Wenn es dunkel wird»**

Das Zimmermannhaus Brugg zeigt vom 28. Oktober bis 10. Dezember unter dem Titel «Wenn es dunkel wird» Arbeiten von Pat Noser und Paul Takács. Eröffnung ist am Freitag 27. Oktober, 19 Uhr. Ausgangspunkt von Malerin Pat Noser ist immer die unbeschönigte Realität. In ihren im Zimmermannhaus gezeigten grossformatigen Bildern greift sie direkt und unmittelbar ein medial omnipräsentes Thema auf: Krieg. Paul Takács kreiert mit seinem Schaffen um Innenperspektiven – Gedankenräume, Fantasien, Ungewissheiten – und setzt sich mit imaginären und mentalen Räumen auseinander. Im Zimmermannhaus sind in installativer Anordnung eine Vielzahl neuer Zeichnungen, verschiedene Objekte sowie eine Projektion zu sehen.

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle  
Lüchli-Marken-Heizkessel.  
**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20  
**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Sudoku-Buchstabenrätsel** Wo 43-2017

		A	E	G	T			
	Z		T	N		G		
	U	Z		N		A	E	
	T		Ä		U		Z	
		G				N		
	G		U	T		Ä		
		S	A	Z	E	U		

**Zusammensetzspiele für trübe Tage!**  
www.puzzle-welt.ch

Wie nennt man einen Auszubildenden beim Zöll?  
Filzstift!

**PUTZFRAUEN NEWS**



## Neueröffnung CBD-Shop

Eröffnungsapéro am  
Samstag, 28. Oktober

Green Life Hemp  
Vorstadt 6, 5200 Brugg

www.greenlifehemp.ch  
info@greenlifehemp.ch  
076 398 51 13

### Salzhaus Brugg: Jazz- Quartett der Spitzenklasse

Am Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, legt im Salzhaus ein einmaliges Mainstream Jazz-Quartett der Spitzenklasse los. Der gebürtige Karlsruher Wawau Adler ist ein Jazzgitarrist auf internationalen Niveau. In den USA wurde er kürzlich zu den fünf besten Gypsy-Jazzgitarristen der Welt ausgewählt. Marian Petrescus Karriere ist ebenfalls internationaler Erfolg begleitet. Der gebürtige Stuttgarter Joel Locher, der am Bass keine Grenzen kennt, steht mit Adler nun seit mehr als 13 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Und Alex Riel wurde 1965 Dänischer Jazzmusiker des Jahres.



## HAUS HABSBURG

### Auenstein: Tribute To Ella

Ella Fitzgerald, die wohl prägendste Musikerin des Jazz, schrieb Geschichte mit ihrer einzigartigen, frischen und swingenden Art zu singen. Die Sängerin Daniela Larkin und Pianist Thomas Lüscher ehren im Singsaal am Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr, die First Lady, die dieses Jahr ihren 100. Geburtstag feiern würde, auf ihre Art und Weise. Sie interpretieren Songs, welche Ella gesungen hat oder gesungen haben könnte (Eintritt frei, Kollekte; anschliessend Apéro).

## Weiterführung des Legionärspfad kein Selbstläufer

Römer-Erlebnispark in Windisch: 43'000 Besucher im 2017

(A. R.) - Was sich viele nicht bewusst sind: Der Legionärspfad ist ein Swiss-los-Geschichtsvermittlungprojekt – und zwar ein auf zwölf Jahre befristetes. «Man muss sich keine Sorgen machen, allerdings ist bis übernächstes Jahr schon noch die eine oder andere Hürde zu nehmen», verdeutlicht Titus Meier, Präsident der Stiftung Vindonissapark, den Umstand, dass die Weiterführung des Legionärspfad kein Selbstläufer darstellt.

Die Herausforderung besteht vor allem darin, die 800 Stellenprozente unter das Dach von Museum Aargau respektive in den Staatskalender zu bringen. «Das ist letztendlich ein politischer Entscheid», so Rahel Göldi, Leiterin von Vindonissamuseum und Legionärspfad – diese sind seit Anfang Jahr bei Museum Aargau

unter der Dachmarke «Römerlager Vindonissa» zusammengefasst.

«Wir hatten im 2017 43'000 Besucher in den sieben offenen Monaten, das zeigt die überregionale Ausstrahlung»: So liess Rahel Göldi am Samstag an der 120. Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) durchblicken, dass die Einstellung des Legionärspfad ein Schildbürgerstreich gleichkäme. Als Ziel für 2018 gab sie unter anderem aus, den Bekanntheitsgrad der Marke «Römerlager Vindonissa» sowie das Besucheraufkommen weiter steigern zu wollen. Ausserdem wies Göldi auf die aktuelle Römer-Filmreihe im Odeon hin. Am 2. November, 18 Uhr, wird Quo Vadis gezeigt, was gut zur Sonderausstellung des Vindonissa-Museums «Kampf um Neros Erbe» passt: Am 12. November findet da die Finissage statt.



GPV-Präsident Walter Tschudin kündigte an, dass man das Buchprojekt «Schwert von Vindonissa» des Vereins VEX LEG XI LEG unterstützen wolle. Ebendiese 11. Legion war es auch, die letzten Freitagabend durch Brugg ins Vindonissa-Museum marschierte, wo die Vernissage des Werks «Vor den Toren von Vindonissa» stattfand.

Die 23. Publikation der GPV, die Dissertation von Autor Hannes Flück (kleines Bild), nannte Kantonsarchäologe und GPV-Vorständler Georg Matter «2,76 kg geballtes Wissen zu einer der wichtigsten Fundstellen der Schweiz». Die Vernissage des Buches, das sich insbesondere den Zivilsiedlungen ausserhalb des Militärlagers widmet, war Teil einer wissenschaftlichen Tagung, welche die GPV zum 2000-jährigen Bestehen des Legionärlagers organisiert hatte.

## Seniorenachmittag für alle

Mittwoch, 1. November 2017 **Eintritt frei**  
Salzhaus Brugg · 14.00 bis ca. 17.00 Uhr



### Kriminalität und Senioren

Der leitende Oberstaatsanwalt, **Philipp Umbricht**, lic. iur., Fürsprecher, erzählt aus der Praxis, Vortrag mit Diskussion.

- Stadtmann Daniel Moser, Gemeinderat Max Gasser und Stadtrat Reto Wettstein: «Aktuelles aus dem Stadt- und Gemeindehaus».
- Die Örgelgruppe «Donnschtig-Höckler» unterhält Sie bei Kaffee und Kuchen.

Zu diesem öffentlichen Anlass sind Sie herzlich eingeladen von den beiden FDP Ortsparteien Brugg und Windisch.

FDP  
Die Liberalen

BAD SCHINZNACH



Ganz meine Welt.

## „Wohnen mit Service“

Es entstehen:

- 2 ½ Zimmer-Mietwohnungen
- von 68,8 bis 83,1 m<sup>2</sup>
- gedeckte Balkone ca. 20 m<sup>2</sup>
- ab 01.04.2018

Fordern Sie Ihr ausführliches Exposé an:

Kurhotel Im Park: Wohnen mit Service

Postfach 67 • 5116 Schinznach-Bad • Schweiz  
Tel. +41 (0) 56 463 77 77 • Fax +41 (0) 56 463 76 45  
info@bs-ag.ch • www.bad-schinznach.ch

## Von Wein und Wandel

Der Aargauer Rebbaukommissär Peter Rey (Bild) hat am 24. November den letzten

(A. R.) - «Am gewaltigsten war die anfangs 90er-Jahre einsetzende Umstellung vom konventionellen auf naturnahen Weinbau – als ich anfang, galt einer, der nur ein einziges "Gräsli" unter den Reben hatte, entweder als "fuule Siech" oder gar als "Souhund"», schmunzelt Peter Rey (62).

Heute seien die Artenvielfalt und ganz allgemein die ökologischen Werte im Rebberg – zum Glück – elementar wichtig geworden, so der 50 Jahre lang in Schinznach-Bad, seit 2008 in Seengen wohnhafte Rebbaukommissär, der am Anfang als Kellermeister in der damaligen Staatsrotte Frick für die Kelterung der Staatsreben verantwortlich war und nun nach 34 Jahren im Dienst des Aargauer Weins in Pension geht.

Meilensteine: Sortenvielfalt, AOC, Mengengrenzung

Ein weiterer Meilenstein sei 1993 die Freigabe des Rebsortenverzeichnisses respektive die Zulassung weiterer Traubensorten gewesen, so Peter Rey. «Zu Beginn waren nur deren sechs erlaubt, Blauburgunder als einzige rote notabene – heute sind es 54», schildert er jenen Entscheid, welcher der heutigen enormen Vielfalt des Aargauer Weins überhaupt erst den Boden bereitete. «Es herrsche doch Handels- und Gewerbefreiheit – und es seien ja die Rebbauern, die das finanzielle Risiko tragen, also sollten wir ihnen seitens Kanton keine Knebel zwischen die Beine werfen: Das war damals meine Meinung – und diese habe ich durchsetzen können», blickt Peter Rey zurück. Zudem lancierte und unterstützte er massgeblich die Einführung der kontrollierten Ursprungsbezeichnung (AOC), dies ebenfalls im Jahr 1993. «AOC ist das eine – wichtig war vor allem die damit verbundene Mengengrenzung, nämlich 1,1 kg pro m<sup>2</sup> beim roten und 1,3 kg beim weissen Traubengut», erläutert Peter Rey die dem Aargauer Wein sehr zuträgliche Qualitätsvorgabe.

Eine weitere Rey'sche Idee war die Staatsweinkürung, die sich als wichtiges Marketingelement für den Aargauer Wein etabliert hat. Er war es auch, der sämtliche elf Prämierungen durchführte. Nun möchte er mit Frau Monika, die sich ebenfalls habe frühpensionieren lassen, alles ein wenig ruhiger und verantwortungs-entlastet angehen. «Aber ich werde natürlich mit dem Weinbau verbunden bleiben und freue mich, die vielen Kontakte weiter pflegen zu können», betont Peter Rey.



## SVP Brugg

- verlässlich  
- bürgerlich  
- xmv\*

Eigenverantwortung  
stärken - Liste 2 wählen!

Die einzige Fraktion im Einwohnerrat  
Brugg, die konsequent bürgerlich ab-  
stimmt. Auf uns ist Verlass.



\*Erklärung auf: www.svp-bezirk-brugg.ch

### Repair Café Brugg-Windisch repariert mit

Am Sa 28. Oktober findet der zweite Schweizer Reparaturtag statt. Von 9 bis 14 Uhr reparieren im Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) an der Annerstrasse 12 in Brugg Handwerkerprofis kostenlos diverse Lieblingsgegenstände.

### Infoabend für private Immobilien-Verkäufer

Erfahren Sie von regionalen Immobilien-Spezialisten wie Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen. Gratis, informativ und unverbindlich, 66 Tipps vom Profi.

Montag, 6. November 2017, 18.30 Uhr,  
Brugg, BWZ Technik/Natur, Annerstr. 12



remax.ch



Bewusst bewegt  
Rheumaliga Aargau

aarReha  
Schinznach

## Öffentlicher Vortrag

### Osteoporose

Ursache, Abklärungen und  
Therapiemöglichkeiten

Donnerstag, 2. November 2017

von 19:00 bis 20:00 Uhr  
in der aarReha Schinznach, Aula

### Referent

Dr. med. Philipp Zehnder  
Stv. Chefarzt, aarReha Schinznach

Kostenlose Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

aarReha Schinznach  
Badstrasse 55  
5116 Schinznach Bad  
www.aarreha.ch

Fon +41 (0)56 463 85 11

Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie und Osteoporose



**TOYOTA C-HR**

ALWAYS A BETTER WAY

**4X4, TURBO, AUTOMAT  
JETZT PROBE FAHREN**

TOYOTA.CH

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

**Südbahngarage Wüst AG**  
Kestenbergstrasse 34  
5210 Windisch  
T: 056 265 10 10  
www.suedbahngarage.ch

**südbahngarage** *Wüst*

C-HR Style, AWD, 1.2 Turbo, 85 kW, Ø Verbr. 6.3 l/100 km, CO<sub>2</sub> 144 g/km, En.-Eff. F, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 32 g/km, Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 134 g/km.



**Laub und Wild:  
Wald birgt doppelte Gefahr**

Die kalte Jahreszeit hat Einzug gehalten – auf den Strassen liegt oftmals Laub. Da ist, speziell in Verbindung mit Schnee und Regen, Vorsicht geboten. Und zwar doppelte: Besonders in Waldpartien können vor allem beim Eindunkeln plötzlich Wildtiere auf die Strasse rennen. Deshalb: Geschwindigkeit anpassen, den Strassenrand und die angrenzenden Felder im Auge behalten und die Bremsbereitschaft erhöhen. Werden Tiere auf der Strasse oder in der Nähe gesichtet, ist abzublenden; intensives Licht irritiert sie. Mit Hupsignalen lassen sie sich verschrecken.



**Mazda-Garage Kurt Obrist, Schinznach-Dorf:  
CX-3 und CX-5 – günstige Demofahrzeug-Angebote**

«Ob Neu- und Demowagen oder Occasionen, wir haben diverse Fahrzeuge zu Super-Preisen am Start», freut sich Evi Obrist. Speziell streicht sie heraus, dass man 4x4 beliebig mit Automat kombinieren könne. Wem der CX-3 zu klein sei, der könne ja auf den grossen Bruder CX-5 ausweichen. Und: Auf alle Neu- und Demofahrzeuge gibt es vier Gratis-Aluwinterräder – mehr, auch zu den 5 Jahren Garantie und den tollen Leasing-Angeboten unter 056 443 15 34.



Perfektion als Antrieb...  
Tag für Tag!

**carrosserie suisse**  
FCR USIC VSCI

Carrosserie Spritzwerk Maier GmbH - Steigstrasse 8 - 5233 Stilli  
Telefon 056 284 14 88 - Natel 079 416 61 06 - www.davidmaier.ch



Direkt zum  
**Carrossier**

98183 BK

**Lieber kratzen als laufen**

**Fortsetzung von Seite 1:**

**Winter-Minimum: Eiskratzer und Handschuh**

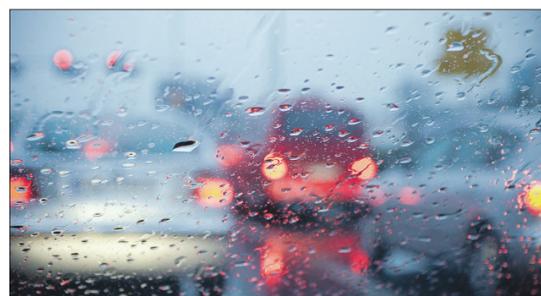
Am besten reserviert man sich bei winterlichen Verhältnissen am Morgen genügend Zeit, um klare Sichtverhältnisse zu schaffen. Empfohlen sei deshalb, stets das Minimum an Winterausrüstung an Bord zu haben: einen simplen Eiskratzer – und nicht zuletzt auch einen Handschuh. Eine echter Winterprofi jedoch hat selbstverständlich auch Schneeketten, Defrosterspray für die Scheiben, Enteisungsspray für das Türschloss, Anti-Beschlag und Scheibenwaschwasser-Frostschutz an Bord...

Für eine gute Sicht ist auch die Prüfung der Lichtenanlage nicht ganz unwichtig, schliesslich finden vermehrt Fahrten bei Dämmerung oder Dunkelheit statt. Besonders lästig sind zudem gerade bei winterlich-blendenden Lichtverhältnissen Schlieren auf der Frontscheibe. Deshalb gilt es, spröde Scheibenwischer-Gummis unbedingt zu ersetzen.

**Den Durchblick hat, wer sich nicht hetzen lässt**

Klar, auch der coolste Lenker muss notfalls «voll uf d'Chlötz». Auskuppeln, Bremspedal durchtreten und das ruckelnde ABS seine Arbeit verrichten lassen, lautet dann die Devise.

Sonst aber ist eine vorausschauende, niedrigtourige, geduldige Fahrweise das Gebot der winterlichen Stunde. Fehl am Platz sind schnelle Richtungs- oder Geschwindigkeitsänderungen. Man braucht ja nicht gleich mitsamt seinen Rädern durchzudrehen, wenn es im Winter mal wieder langsamer als geplant vorwärtsgeht.



**Wohl das Wichtigste in trüben Zeiten:  
sehen und gesehen werden**

Gute Sicht ist die Voraussetzung schlechthin, um sicher unterwegs zu sein. Dazu trägt eine saubere Windschutzscheibe wesentlich bei (Bild: so nicht!). Deshalb empfiehlt es sich zur Winterszeit ganz besonders, die Scheibenwischer zu kontrollieren und die Scheiben innen und aussen regelmässig zu reinigen. Saubere und gut eingestellte Rückspiegel sind ebenfalls wichtig. Auch Fussgänger und Velofahrer sollten darauf achten, gesehen zu werden. Es empfiehlt sich helle Kleidung, allenfalls mit reflektierenden Elementen – auch auf Velohelmen. Und natürlich sollte die Fahrradbeleuchtung einwandfrei funktionieren und von Weitem sichtbar sein.



Damit Sie nicht ins Schleudern kommen: Die Anbieter der Region machen Ihr Auto etwa mit vorteilhaften Winter-Checks oder Winterreifen-Deals fit für die kalte Jahreszeit.

**Richtig liegt, wer sich in Ketten legt:**

Schneeketten sind grosse Helfer. Auch wenn die verschiedenen Systeme auf dem Markt als «idiotensicher» angepriesen werden: Ein Trockenversuch im Unterland hat sich noch immer bewährt – der «Chuehnagel» lässt grüssen... Schneeketten sollten übrigens auch zum Inventar von Allrad-Automobilisten gehören. Sie kommen bergauf zwar auch ohne Ketten fast überall hin. Wenns dann aber wieder runter geht, ist der Bremsweg bei allen derselbe.




**DER NEUE MOKKA X**

- » Intelligenter 4x4-Antrieb jetzt auch mit Automatik
- » 30% hellere Sicht dank innovativer LED-Scheinwerfer\*
- » Front-Kollisionswarner
- » OPEL OnStar mit automatischer Unfallhilfe

Mit den Innovationen der Oberklasse.

\*LED-Technologie leuchtet 30% heller als Halogen.

www.opel.ch

**Garage im Steiger AG**  
Badstrasse 50 • 5200 Brugg • Telefon 056 448 98 00  
info@garage-imsteiger.ch • www.garage-imsteiger.ch



ZOOM-ZOOM

**DIE 4x4 MODELLE VON MAZDA.**

**Mazda CX-3 AWD**  
ab CHF 29 300.-<sup>2</sup> + EINTAUSCHPRÄMIE  
oder 249.-/Mt.<sup>1</sup> Wir beraten Sie gerne.

**Mazda CX-5 AWD**  
ab CHF 37 700.-<sup>2</sup> + EINTAUSCHPRÄMIE  
oder 339.-/Mt.<sup>1</sup> Wir beraten Sie gerne.

**Mazda 6 SPORT WAGON AWD**  
ab CHF 39 650.-<sup>2</sup> + EINTAUSCHPRÄMIE  
oder 389.-/Mt.<sup>1</sup> Wir beraten Sie gerne.

WINTERKOMPLETTSET  
4 INKLUSIV  
NUR BEI MAZDA

**Jakob Vogt AG 5234 Villigen** Telefon 056 284 14 16 Samstag 10–16 Uhr geöffnet **www.mazda-vogt.ch**



**RENAULT**  
Passion for life

Neuer  
**Renault KOLEOS**  
Crossover by Renault

Neuer Koleos Zen ENERGY dCi 130, 4.9 l/100 km (Benzinäquivalent), 5.5 l/100 km, 128 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienz-Kategorie C, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 21 g/km, Durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km.

**Attraktive Winterräder  
Winterservice  
Wir sind für Ihr Auto da!**

Neu: «90th Anniversary»-Sonderserie mit umfangreicher Ausstattung und viele weitere Angebote.

**JURAGARAGE MÄRKI**  
Ausserdorferstrasse 19 • 5107 Schinznach • Tel. 056 443 11 41 • www.juragarage.ch

### Bei Brücken aufgepasst

In Senken oder Waldschneisen kann es bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt überraschend zu Glatteis kommen. Und vor allem auch auf Brücken – besonders heimtückisch ist es, wenn diese nicht auf Anstieg als solche erkennbar sind. Wie beim Übergang, der in Schinznach-Bad die SBB-Linie quert (Bild). Wenn es da plötzlich gefroren ist und sich der Verkehr vom Rössli-Kreisel zurückstaut, kanns schnell eng werden.



# 2

grosse  
Marken  
eine  
Adresse

## annerturgi

NUTZFAHRZEUGE

www.annerturgi.ch    Telefon 056 201 90 40

# Pneu-Center

## Zilliox

Industriestrasse 9  
5301 Siggenthal-Station

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel

Reifen

Felgen

Batterien

Fahrwerke

Lenkgeometrie

Auspuffe

Zubehör

Tel. 056 297 30 90  
Fax 056 297 30 91

Info@pneuzilliox.ch  
www.pneuzilliox.ch

## Keine «Winterfinken» ein No-Go

Investition in kürzere Bremswege lohnt sich immer

(A. R.) - Im Winter schnell das Unfallrisiko um das Sechsfache in die Höhe. Die Gefahren, welche die kalte Jahreszeit mit sich bringt, lassen sich nur mit «Winterfinken» runterfahren.

Denn: Steht ein Auto mit «sehr empfehlenswerter» Winterbereifung (siehe TCS-Winterreifentest unter tcs.ch) aus 80 km/h bereits still, beträgt die Geschwindigkeit des selben Fahrzeuges, ausgerüstet mit Sommerreifen, noch fast 50 km/h.

Zwar besteht in der Schweiz keine explizite Winterreifenpflicht, aber wer aufgrund ungenügender Bereifung einen Unfall (mit-)verursacht, muss mit einer Busse und unter Umständen mit einer Kürzung der Versicherungsleistungen rechnen.

**Ganzjahresreifen bringens nicht**  
Kaum empfehlenswert sind sogenannte Ganzjahresreifen, die ihren Namen eigentlich nicht verdienen, weil sie gegenüber Winterreifen gerade auf Schnee und nasskalter Fahrbahn markant schlechtere Leistungen respektive längere Bremswege aufweisen.  
Fazit: Fahren im Winter ohne entsprechende Bereifung ist ein ohne No-Go. Schliesslich kann die Assistenten-Arma-da, die uns in modernen Autos Flankenschutz gibt, ihre segensreiche Wirkung nur bei möglichst hoher Kraftübertragung der Reifen entfalten.  
Apropos Physik: Gerade bei 4x4-Fahrzeugen ist es verführerisch, mit den Winterreifen noch ein wenig zuzuwarten, weils mit dem Anfahren meist noch lange



**Gute Winterreifen sind kein Luxus, sie sind eine Lebensversicherung. Ein Sommerreifen hat auf Schnee und Eis nichts zu suchen – der Bremsweg ist mindestens doppelt so lang.**  
Von «O» bis «O» – von Oktober bis Ostern: So lautet eine Faustregel, wie lange die Bereifung mit Winterpneus angezeigt ist.

klappt – beim Bremsen aber sind dann alle Autos wieder gleich (schlecht). Der TCS-Winterreifentest zeigt: Es gibt viele gute und wenig schlechte Winterreifen – neue sind immer eine gute Investition. Sie kommen auf alle Fälle viel günstiger als schon nur kleine Unfälle. Und mit Sommerreifen im Sommer und Winterreifen im Winter fährt man sowieso ungefähr zu gleichen Kosten (zwei Reifensätze halten ja doppelt so lang wie einer).

**Auch wenn sich das 7 Grad-Märchen... hartnäckig hält:** Aus wissenschaftli-

cher Sicht ist die Behauptung, dass Winterreifen nicht nur auf schneebedeckter oder vereister Fahrbahn, sondern generell bei Temperaturen unter 7 Grad besser haften, schlicht nicht haltbar.  
Vielmehr weisen Bremstests in die andere Richtung: Auf trockener oder nasser Fahrbahn schneiden Sommerreifen auch bei Temperaturen unter sieben Grad deutlich besser ab als Winterpneus. Bei trockener Strasse sind ihre Resultate erst bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt besser als jenes der Sommerreifen.

## Mitsubishi Pajero

ab CHF 35'999.-\*



### Herbstaktion mit 20% KMU Flottenrabatt

## Auto Gysi



Hauptstrasse 9, 5212 Hausen  
056/460 27 27    autogysi.ch

\*UPE netto inkl. Bonus und MWST. 3-Door DID Value 4x4 Autom. 190 PS, CHF 35'999.-, Abb. 5-Door DID Diamond 4x4 Autom. 190 PS, CHF 56'499.-. Normverbrauch gesamt Diesel 3-/5-Door: 9.0/9.3 l/100 km, Benzinäquivalent DID 10.2/10.5 l/100 km, CO<sub>2</sub> 238/245 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 134 g/km.



### Augen auf beim Reifenkauf

Wichtig ist unter anderem die Überprüfung des Herstellungsdatums der Reifen. Dabei hilft die DOT-Nummer-Angabe, die auf jedem Reifen zu finden ist. Es ist eine vierstellige Nummer, wobei beispielsweise 3616 wie im Bild oben bedeutet, dass der Reifen in der Woche 36 im Jahr 2016 produziert wurde. Das Herstellungsdatum ist deshalb wichtig, weil die Reifenproduktion laufend den neusten Erkenntnissen angepasst wird. Reifen, die zehn Jahre alt sind, sollten aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet werden – auch wenn sie noch genügend Restprofil aufweisen.

## IG Karl Giedemann Carrosserie

Vorsicht vor Rutschpartien auf nassem Laub! Und wenns doch mal passiert... sind wir für Sie da. Wir

reparieren,  
ersetzen,  
lackieren.

Winkeliweg 5, 5243 Mülligen  
Tel. 056 225 19 18, Fax 056 225 19 60  
giedemanncarros@bluewin.ch

## SUWOW



**DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS**  
COMPACT SUV  
More Space, More Versatility  
#EndlessPossibilities

AB  
**CHF 13'690.-**

INSPIRED BY YOU

CITROËN empfiehlt TOTAL. Angebot gültig für den Kauf eines Citroën-Fahrzeugs zwischen dem 1. November und dem 31. Dezember 2017. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise inkl. MWST. Der neue Citroën C3 Aircross 1.0 PureTech 82 Manuell Live, Verkaufspreis CHF 17'990.-, Cash-Prämie CHF 1'300.-, Eintauschprämie CHF 3'000.-, CHF 13'690.-, Verbrauch gesamt 5,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 118 g/km, Treibstoffverbrauchs-kategorie D. Abgebildetes Modell mit Optionen. Der neue Citroën C3 Aircross 1.2 PureTech 110 S&S Manuell Shine, Katalogpreis CHF 25'780.-, gesamt 5,0 l/100 km; CO<sub>2</sub> 115 g/km; Kategorie D. Der Durchschnittswert der CO<sub>2</sub>-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2017 134 g/km. Eintauschprämie nur gültig bei Übernahme eines Fahrzeugs, das seit mindestens sechs Monaten auf den Namen des Kunden zugelassen ist. Eintauschprämie in Höhe von CHF 3'000.- für ein über acht Jahre altes Fahrzeug und CHF 1'000.- für ein Fahrzeug unter 8 Jahren. Garantie: Bei allen Citroën Personennwagen 3 Jahre / 80'000 km, je nachdem, was zuerst eintritt.

Erne & Kalt AG	5312 Döttingen	Telefon 056 268 80 90
Erne & Kalt AG	5200 Brugg	Telefon 056 268 08 80
Klosterrüti-Garage AG	5432 Neuenhof	Telefon 056 406 19 79
Pichler & Wegmüller	5234 Villigen	Telefon 056 284 11 26
Reuss-Garage AG	5412 Gebenstorf	Telefon 056 201 00 20
Steffen Garage AG	5453 Remetschwil	Telefon 056 485 89 00

## Mit Freude durch den Winter.

Winter-Check:  
nur Fr. 49.-



### Der Winter-Check umfasst Kontrollen

- im Innenraum
- der Bereifung
- im Motorraum
- der Karosserie
- der Fahrzeug-Unterseite



Volkswagen

Gültig für alle Modelle.  
Angebot gültig bis 28. Februar 2018.



**E. Baschnagel AG**  
Kestenbergrasse 32  
5210 Windisch  
Tel. 056 460 70 30  
www.baschnagel.ch





Freude am Fahren

# 0,9% LEASING.

**DER NEUE BMW 5er TOURING UND WEITERE MODELLE.  
JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN INKLUSIVE xDRIVE PRÄMIE.**

**Felix Emmenegger AG**  
5317 Hettenschwil  
www.emmeneggerag.ch

**Felix Emmenegger AG**  
5210 Windisch  
www.emmeneggerag.ch

BMW 520d xDrive Touring, 1995 cm<sup>3</sup>, 140 kW (190 PS), 4,9–5,1 l/100 km, BÄ 5,3–5,7 l/100 km, 129–139 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz 134 g/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 22–24 g/km, Energieeffizienzklasse C–E. Barkaufpreis CHF 70 911.– (Katalogpreis inkl. Sonderausstattungen CHF 78 790.– abzüglich 6 % xDrive Prämie und 4 % Swiss Bonus). Promotion gültig bis 31.12.2017. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen: M Sportpaket CHF 6080.–, Metallic-Lackierung CHF 1320.–, adaptiver LED-Scheinwerfer CHF 1890.–. 1. grosse Leasingrate CHF 14 679.–, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9 %, mtl. Rate CHF 499.–, Leasingaktion gültig bis 30.11.2017 für alle Neufahrzeuge der BMW 1er, BMW 2er, BMW 3er, BMW 4er und der neuen BMW 5er Reihe sowie BMW M2, BMW M3, BMW M4, BMW X1, BMW X3 (lanciert 2010) und BMW X4 Modelle (Kundenübernahme bis 31.12.2017). Von der Aktion ausgenommen sind der BMW M5, der neue BMW X3 (ab November 2017) und die Vorgängermodelle der neuen BMW 5er Reihe. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Beispielangebot von BMW Financial Services, BMW (Schweiz) AG.

## Grosse Aufgaben fürs kleine Auto-Herz

Die Autobatterie altert im Sommer und stirbt im Winter»

(A. R.) - Bordrechner, Assistenz-, Multimedia-, Komfort-, Konnektivitätssysteme & Co.: Das kleine Herz unserer Autos muss immer grössere Aufgaben bewältigen. Kommen dann noch leistungshemmende Minusgrade und zu kurze Fahrtstrecken mit zu viel gleichzeitig angeschalteten Stromverbrauchern dazu, ist es schnell einmal aus mit dem «Pfuus».

### Batterie: Nr. 1 der Pannenhitparade

So gehen denn auch die meisten Pannen im Winter aufs Konto der Batterie. Für das eigentliche Dilemma sorgt aber nicht so sehr Väterchen Frost, sondern der Temperaturunterschied zur warmen Jahreszeit. Bei Kälte hält sich eine Batterie sogar besser, gibt aber weniger Leistung ab. Bei Hitze ist sie leistungsfähiger, altert aber schneller. Oder anders: Korrosion der Materialien, erhöhter Wasserverbrauch und eine zu schnelle Selbstentladung im Sommer sind es, die im Winter zum langsame Batterietod führen.

Die Lebensdauer lässt sich erhöhen, indem man Stromverbraucher wie Heckscheiben-, Sitz- oder Spiegelheizung nur so lange einschaltet, wie sie auch gebraucht werden. Wer nur kurze Strecken fährt, kann mit einem kleinen Ausflug dazu beitragen, dass die Batterie wieder voll geladen wird. Ungefähr zehn Minuten Fahrt benötigt der Alternator eines Autos übrigens, um die beim Start verbrauchte Stromenergie wieder zurückzugewinnen. Neben der Batteriepflege mit einem Ladegerät hilft auch regelmässiges Reinigen, denn feuchter Schmutz ermöglicht Kriechströme, welche die Batterie entladen.



### Zuerst Rot, dann Schwarz – und umgekehrt

Springt das Auto wegen einer schlappen Batterie nicht an, ist Überbrücken angesagt. Wichtig bei der Starthilfe, um teure Schäden an der Elektrik zu verhindern: Zuerst das rote Kabel an die Batterie-Pluspole von Spender- und Empfängerauto anschliessen, dann kommt das schwarze Kabel an den Minuspol des Spenderautos. Als Nächstes das Geberfahrzeug starten – und darauf versuchen, den Motor des Nehmerfahrzeug in Gang zu setzen. Hat alles geklappt, die Kabel in umgekehrter Reihenfolge (zuerst schwarz, dann rot) wieder abklemmen. Anschieben ist heute nur noch bei den wenigsten Nicht-Automaten möglich, weil Motorsteuerung, Benzinpumpe oder Luftmengenmesser soviel Strom schon vor dem und für den Start benötigen, der durch Anschieben und sehr kurzes Drehen des Generators nicht bereitgestellt werden kann.

### Carrosserie Bossert

5112 Thalheim  
Tel. 056 443 12 70  
Fax 056 443 37 68  
Natel 079 416 62 07



### Ein Herz für den Winter:

(A. R.) - Immer diese Zeitungen, die ihre Leser vor diesen oder jenen Gefahren des Lebens warnen und für konstante Alarmstimmung sorgen: Ergäbe eine Blattkritik, dass dieser paternalistische Ansatz auf unseren Auto-im-Winter-Seiten etwas zuviel Raum einnimmt, so wäre sie gerechtfertigt.

Dabei haben wir eigentlich ein Herz für den Winter (Bild links), bringt er doch Abwechslung in den oft tristen und eintönigen Auto-Alltag. Wenn der Neuschnee unter den Reifen knirscht, die Schneekristalle in der Sonne glitzern, wenn das Rollgeräusch verschwindet, weil man wie auf Wolkenwatte geteetet dahingleitet, ist dies doch ein echt erhebendes Winter-Fahrgefühl.

### 11. Tag des Lichts am 16. Nov.

Am 16. November findet zum elften Mal der «Tag des Lichts» statt. Mit Plakaten und verschiedenen Aktionen in der ganzen Schweiz wird daran erinnert, dass in der dunklen Jahreszeit ein höheres Unfallrisiko auf der Strasse besteht – insbesondere für Personen, die zu Fuss, mit dem Velo respektive E-Bike oder auf einem Roller unterwegs sind.

Dunkel gekleidete Verkehrsteilnehmer erkennt man erst in 25 Meter Entfernung. Helle Kleidung und Signal- oder Neonfarben verbessern die Sichtbarkeit bereits auf 40 Meter, reflektierende Elemente sogar auf 140 Meter. Dank besserer Sichtbarkeit bleibt also mehr Zeit zum Reagieren. Das leuchtet ein, oder?



**BOSCH**  
service



Car Service

**Auto Schlatter AG**  
Baslerstrasse 128  
5200 Brugg-Umiken  
056 441 42 36  
www.autoschlatterag.ch



**Ihr Partner für  
Reifen – Felgen – Batterien**  
M. Müller  
Aegertenstrasse 1  
5200 Brugg  
056 / 442 62 66  
www.reifen-service.ch

BRIDGESTONE Continental HANKOOK driving emotion MICHELIN GOOD YEAR

## Sie sammeln fürs «Willkommenssignal»

Schinznach: Unterschriftenaktion vom Komitee «Pro Schinznach-Bad» läuft

Bis Ende Monat läuft eine Unterschriftenaktion in Oberflachs, Schinznach-Dorf und Wallbach. Das Komitee will «an die Schwestergemeinde Schinznach-Bad ein Willkommenssignal» senden, so Komiteemitglied Martina Sigg (siehe Regional vom 12. Okt., S. 7). Die Schinznach-Bader sollten erfahren, dass die Türen nach wie vor für Zusammenschlussgespräche offen seien – «Ziel ist, dass wir gemeinsam als starke ländliche Gemeinde in die Zukunft gehen möchten», meint die FDP-Grossrätin. Diese Botschaft soll die Unterschriftenaktion bekräftigen. Als Gründe für die Bemühungen um einen Zusammenschluss mit Schinznach-Bad führt das Komitee – neben der

langen gemeinsamen Grenze – unter anderem die «erfolgreiche Kultur der gemeinsamen Projekte» an, Stichwort Feuerwehr, Schule, Schwimmbad und Altersheim.

**Hinwendung nach Brugg wenig schlüssig**  
Weiter kommt das Komitee auf Schinznach-Bads logisch nicht gerade zwingende Hinwendung nach Brugg zu sprechen. Obwohl Schinznach-Bad als auch Schinznach-Dorf und Oberflachs bereits zwei Mal deutlich Ja zu einer Fusion gesagt hätten, sei Schinznach-Dorf nach dem Scheitern dieser Zusammenschlüsse (wegen Veltheim und Villnachern) gar nicht mehr angefragt worden.



### Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 28. Oktober 2017, 09.00 – 12.00 Uhr  
Schwimmbadstrasse 4, 5210 Windisch

Wir stellen Ihnen eine der grössten Spitexorganisationen des Kantons Aargau und das neue, moderne Zentrum in Windisch vor.

Erfahren Sie mehr über die Spitexarbeit heute, machen Sie mit beim Wettbewerb, versuchen Sie sich beim Verabreichen einer Spritze, lassen Sie ihren Blutdruck und Blutzucker kontrollieren – oder trinken Sie ganz einfach gemütlich einen Kaffee mit uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – auch Kinder sind herzlich willkommen!

Verantwortliche und Mitarbeitende  
Spitex Region Brugg AG  
[www.spitex-region-brugg.ch](http://www.spitex-region-brugg.ch)

### «Dorf-Zmorge» Landfrauen Bözberg

Am Sonntag, 5. November, 9 - 13 Uhr, lädt in der Turnhalle Chapf, Oberbözberg, ein reichhaltiges «Zmorge-Bufferet» mit regionalen Produkten zum Geniessen und Zusammensein ein. Da kann man sich kulinarisch verwöhnen lassen und sich am Buffet mit selbstgebackenem Zopf, Brot, hausgemachten Konfitüren, Honig, Butter, Käse- und Fleischplatten, Rösti, Eiern, Müesli, Shakes, Kaffee und vielem mehr bedienen. Die Landfrauen Bözberg freuen sich auf viel Besuch.

### Brugg: SJO konzertiert in der Stadtkirche

Das Siggenthaler Jugendorchester SJO spielt seine Herbstkonzerte dieses Jahr zusammen mit dem Cellisten Alexandre Foster: am Sa 28. Okt., 19.30 Uhr, in der Ref. Kirche (So 29. Okt., 17.30 Uhr: Schloss Lenzburg Rittersaal; So 19. Nov., 17.30 Uhr: Kath. Kirche Lengnau; So 10. Dez., 17.30 Uhr: Kurtheater Baden). In Dvorák's Cellokonzert überraschen seine harmonischen Wendungen. Im 2. Konzertteil scheint die Erde zu beben in Mendelssohns Sinfonie und die Luft knistert vor freudiger, feuriger Energie.

## Weil er's kann. Titus Meier als Stadtammann.

**Wir wählen Titus Meier:** Adrian Boller | Adrian Wegmüller | Aldo Patriarca | Alex Janett | Alexandra Stalder | Alice Rütsche | Andreas Bürgi | Andreas Küng | Andreas Zumstein | Andres Altwegg | Arthur Patrik | Beat Fischer | Beat Steinmann | Bernhard Lauper | Boris Hagenbucher | Brigitte Rohner | Bruno Kaelin | Daniel Siegrist | Daniel Zulauf | Dominic Stalder | Dominik Bingisser | Dorina Jerosch | Erika Rohr | Ernst Kistler | Eva Büchler-Mendez | Franz Rüeegg | Fridolin Rohner | Fritz Rudolf Stähelin | Gregor Tomasi | Hans Setz | Hans-Peter Soliva | Hans Tschupp | Hans Zulauf | Hans Peter Howald | Hans Peter Stalder | Hansruedi Rütsche | Helena Kistler | Ines Tomasi | Irene Stalder | Jacqueline Zulauf | Johanna Zumstein-Belart | Jürg Hunziker | Katharina Soliva | Liselotte Fischer | Lucia Tschupp | Madeleine Ré | Marc Peter Margrith Altwegg | Markus Lang | Martin Gobel | Martin Wehrli | Max Zeier | Michael Jerosch | Michel Indrizzi | Monika Bingisser | Moritz Hediger | Murugesan Uthayanan | Pascale Gautschi | Patricia Gloor | Patrick von Niederhäusern | Pesche Haudenschild | Peter Knecht | Peter Munz | Peter Seiler | Regula Berchtold | Richard Keller | Rita Riklin | Roland Leupi | Rolf Alder | Rosmarie Alder | Rosmarie Keller-Haller | Rudolf M. Fuchsli | Ruth Gross-Weber | Sandro Rossi | Serge Läderach | Silvia Kistler-Wuffli | Stefan Baumann | Thomas Salm | Urs Herzog | Urs Herzog-Stocker | Urs Keller | Urs Stalder | Urs Wirz | Ursula Keller | Vreni Beer | Walter Beer | Walter Brander | Walter Krenn | Willi Berchtold | Willi Wengi | Yvonne Buchwalder-Keller | Zeno Schatzmann

→ [wir-waehlen-titus-meier.ch](http://wir-waehlen-titus-meier.ch)



### Salzhaus Brugg: Seniorennachmittag

Am öffentlichen, jeweils von den FDP-Ortsparteien Brugg und Windisch organisierten Seniorennachmittag vom Mi 1. Nov., 14 - 17 Uhr, wird Philipp Umbricht, Leitender Oberstaatsanwalt, zum Thema «Kriminalität und Senioren» aus der Praxis erzählen. Über Aktuelles aus dem Stadt- respektive Gemeindehaus werden Stadtammann Daniel Moser, Gemeinderat Max Gasser sowie Stadtrat Reto Wettstein berichten. Danach ist Geselligkeit und Diskussion bei Kaffee und Kuchen angesagt, dies zu den Klängen der Orgelgruppe «Donnschtig-Höckler».

### «Frontalunterricht» in Schinznach-Dorf

Frontalunterricht ist das erste abendfüllende Programm des Kabarett-Duos Duos Patti Basler und Philippe Kuhn. Die Slam-Poetin und der Pianist erzählen in der Aula am Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, von einer Schweizer Schulstube von den 80ern bis heute. Philippe Kuhns präzise-schräge Töne und Patti Baslers satirische Wortakrobatik schaffen Stimmungen: vom beklemmenden Burn-Out bis zum befreienden Lachen. Worauf wiederum das nackte Grauen folgt.

[www.grundschinznach.ch](http://www.grundschinznach.ch)

## Bühne frei für «Versuechskaninchen»

Windisch: Seniorentheatergruppe «Herbschtrose» startet in die Saison

(msp) - Am Freitag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr, geht mit dem Lustspiel «Versuechskaninchen» die Premiere der Seniorentheatergruppe «Herbschtrose» (Windisch, Brugg und Umgebung) im Pflegezentrum Lindendpark, Windisch, über die Bühne. Am 21. November, 15 Uhr, findet eine weitere offene Aufführung im Salzhaus Brugg statt. Regie führt bereits zum vierten Mal Kurt Wächter.

Spass und Spannung sind immer dann angesagt, wenn die «Herbschtrose» mit einem turbulenten Stück durch die Aargauer Lande zieht – und dies seit 24 Jahren. Mit über 30 Auftritten pro Saison, die diesmal mit der Dornier am 23. März, 19.30 Uhr, traditionsgemäß im katholischen Kirchgemeindeaal Windisch enden, ist das Aufführungspotenzial der Truppe ausgeschöpft.

Auch Marlies Nauer, die seit vielen Jahren als Kontaktstelle der Seniorentheatergruppe fungiert, steht wieder auf der Bühne. Sie spielt Debbie Krüger, die im Kurhotel «Alpenruhe» eigentlich Ruhe sucht, aber dafür alles andere findet.

### Lustspiel in zwei Akten

Im Kurhotel «Alpenruhe» ist's plötzlich nicht mehr ruhig und friedlich. Warum nur strotzt der sonst eher melancholische und zurückhaltende Willi (gespielt von Hans Gloor) mit einem Mal nur so vor Euphorie, braucht seine Krücken nicht mehr und lässt sich gar auf ein heisses Sex-Abenteuer mit Charlotte (gespielt von Martha Zürcher) ein? Dabei hat es die inzwischen regelrecht liebeshungrig gewordene Charlotte bald auch noch auf Köbi (gespielt von Ernst Feller) abgesehen. Doch dieser nimmt Reissaus und rettet



**Glückspillen, Lustpillen, Grosszügigkeitspillen? Die dramatische Szene treibt dem Höhepunkt entgegen.**

sich auf den nächsten Baum. Und da ist noch der notorisch schlecht gelaunte Leo Kessler (gespielt von Stefan Hintermann), der bei jeder Gelegenheit die Fäuste ballt, flucht und schreit. Merkwürdig, dass gerade er, dem doch der ganze Safe-Inhalt aus dem Hotelzimmer gestohlen wurde, plötzlich sanftmütig und freigiebig wird. Ramon Wächter, Autor des Stückes (aus dem Breuninger Verlag) und Sohn des regieführenden Kurt Wächter, hat es verstanden, die einzelnen Szenen permanent spannend, temporeich und gespickt mit überraschenden Dialogen zu halten – bis hin zum fulminanten Schlussakkord. Zusammen mit der ungebremsten Spiellust der Herbschtrose-Truppe sorgen die «Versuechskaninchen» mit Sicherheit für beste Unterhaltung.

## Für Tempo 30 in den Quartieren.

Matthias Rüede  
Cécile Monnard-Reichlin  
Angelika Curti  
Pia Imhof

**IHRE WAHL AM 26. NOVEMBER 2017**

### Dampfschiff Brugg: Festival des Tango und Bandoneon

Mit einem kleinen Festival des Tango und Bandoneon widmet sich das Dampfschiff am Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr, ganz der Welt des Tangos mit seiner sinnlichen und herzerreisenden Leidenschaft.

Facundo Barreya interpretiert und komponiert Tangos für Solos bis für ganze Orchester. Sein Bandoneonspiel zeugt von innigster Passion und Virtuosität. Begleitet wird er von Carlos Ramirez an der Gitarre. Gabriel Merlino beherrscht das Bandoneon wie kaum ein zweiter und gilt als einer der begnadetsten jungen Bandoneonisten

der Welt. Seine Partnerin, die charismatische Solosängerin Vanina Tagini, fesselt die Zuschauer vom ersten Ton an mit ihren seelentiefen Interpretationen.



## Feuer für Fusion brennt nicht

IG Zusammenschluss Brugg-Windisch: Zeichen stehen auf Auflösung

(mw) – An der diesjährigen GV wurde rege über die Zukunft der 2006 gegründeten Interessengemeinschaft diskutiert. Die durchgeführte Konsultativabstimmung brachte eine noch nicht definitive Mehrheit für die Beendigung der Tätigkeit.

Am Ende der Versammlung präsentierte sich das Resultat betreffend Auflösungsantrag des Vorstandes wie folgt: 14 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung. Für die Aufbewahrung des Vermögens von 10323 Franken traten 8 Stimmberechtigte ein, 6 befürworteten die Verwendung des Geldes für die Platzierung eines Gedenksteins oder für eine andere Erinnerungs-Installation im Bereich zwischen Brugg und Windisch. Registriert wurden bei diesem Thema 4 Enthaltungen. Da die IG aktuell 52 Mitglieder zählt und die für einen endgültigen Beschluss nötige Präsenz von drei Vierteln (39 Anwesende) nicht erreicht wurde, muss der endgültige Entscheid im Rahmen einer weiteren Generalversammlung vom 6. November fallen. Dann reicht das einfache Mehr für die definitive Beschlussfassung.

### Fusion flutscht wie Seife durch die Finger

2006 war ein Initiativbegehren der IG Zusammenschluss Brugg-Windisch in Brugg abgelehnt worden. Wie Präsident Ernst Kistler, Brugg, und Co-Präsident Dieter Egli, Windisch, anlässlich der GV erklärten, sei die Möglichkeit einer Fusion seither latent im Gespräch geblieben, aber trotzdem habe die Sache nie konkrete Formen angenommen. Das Thema Zusammenschluss erinnere an eine Seife, die einem immer wieder aus den Fingern flutsche, obwohl beide Gemeinderäte auf Ende 2009 eine Standortbestimmung und eine Überprüfung der Grundlage für eine Fusion in Aussicht gestellt hätten.

Damals habe es geheissen, bei einer positiven Beurteilung könnte die Umsetzung eines Projektes für die Vereinigung der beiden Zentrumsgemeinden bis 2014 angestrebt werden. Geschehen sei jedoch diesbezüglich nichts, die Sache liege sozusagen auf Eis, und offenbar traue sich auf politischer Ebene aktuell niemand, einen neuen Anlauf zu initiieren. Dieter Egli: «Bei den Exekutiven hiess es jeweils am Ende von Amtsperioden, man wolle den neuen Kräften nicht vorgrei-

fen, und nach den Wahlen liessen die neuen Behördenmitglieder verlauten, sie müssten sich zuerst einarbeiten. Niemand wollte sich offenbar die Finger verbrennen. Aber für uns ist klar, dass der Zusammenschluss früher oder später kommen wird, denn die beiden Gemeinden arbeiten ja jetzt schon in verschiedenen wichtigen Bereichen zusammen und könnten mit vereinten Kräften noch mehr erreichen.»

Diverse Votanten sprachen sich – auf Umwälzungen durch die bevorstehenden Wahlen hoffend – für Abwarten und damit die Aufrechterhaltung der seit elf Jahren bestehenden IG aus. Schliesslich obsiegte jedoch die Einsicht, dass es wohl gemäss Antrag des Vorstandes besser wäre, einen Schlussstrich unter die elfjährigen, bisher fruchtlos gebliebenen Bemühungen zu ziehen.

Im Hinblick auf eine eventuelle spätere Reaktivierung vertrat die Versammlung mit knapper Mehrheit die Auffassung, dass das Vermögen so deponiert werden sollte, dass es erhalten bliebe und im Falle einer Neugründung oder anderer zielgerichteter Aktivitäten wieder zur Verfügung stünde. Der IG-Vorstand hofft darauf, dass bei passender Gelegenheit eine neue Gruppierung für frischen Wind sorgen könnte. Bezüglich Zukunft der IG Zusammenschluss Brugg-Windisch bleibt nun der definitive Entscheid an der GV vom 6. November abzuwarten.

### Brugger Hofstatt: Räbeliechtliumzug

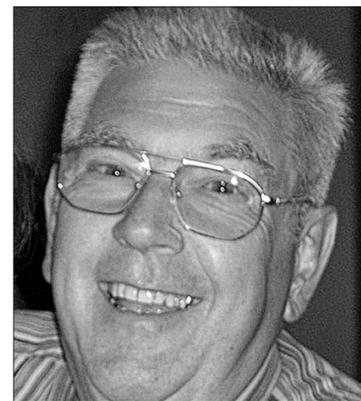
Jedes Jahr ist es ein besonderes Erlebnis, wenn die Kindergartenkinder mit ihren Lichtern in die verdunkelte Hofstatt einziehen: Heuer am Donnerstag, 2. November, 18.15 Uhr. Nach dem Gesang der Kinder und dem Ruf des Nachwächters offeriert der Quartierverein Altstadt traditionsgemäß feinen Räbebappe und heissen Tee. Mit diesem Brauchtum erinnern man sich daran, dass dies früher im Winter das Essen der armen Leute war. Kinder, Eltern, Quartierbewohner, alle sind herzlich eingeladen, sich an Begegnungen im Ambiente der schönen Hofstatt zu erfreuen.

## Abschied von vertrautem Stadtgesicht

Zum Tod des ehemaligen stellvertretenden Brugger Polizeichefs Heinrich Wernli

(hsp) – Eine grosse Trauerschar erwies in der Stadtkirche dem im Alter von 77 Jahren verstorbenen ehemaligen stellvertretenden Brugger Stadtpolizeichef Heinrich Wernli die letzte Ehre. Über einer Porträtfoto des Verstorbenen, das an sein stadtbekanntes Gesicht erinnerte, stand ein typischer Wanderwegweiser mit der Aufschrift «Paradies». Er wies auf eine neue Richtung nach dem beschwerlichen letzten Lebensabschnitt hin, den der einstige Betreuer des Wanderwegnetzes auf dem Bruggerberg hinter sich gelassen hatte. Der von ihm nach 40 Berufsjahren im öffentlichen Dienst etwas vorzeitig angetretene Ruhestand war – abgesehen von der Geborgenheit, die ihm seine Familie, die Gattin Lydia, vier Kinder und eine Schar Enkelkinder gaben – nicht nur von Sonnenschein erfüllt.

Eine Mundkrebsoperation vor zehn Jahren zwang ihn, die Aktivitätsmitgliedschaft in der Musikgesellschaft Lauffohr und das Alphornspielen in der Gruppe Wasserschluss aufzugeben. Später erlitt er bei mehreren Stürzen, deren Ursachen nicht genau zu eruieren war, ein Schädel-Hirntrauma sowie zwei Hüftfrakturen. Die letzten Wochen verbrachte er, geschwächt und bei schwindendem Bewusstsein, im Spital und in der Rehaklinik, dann zuhause, bis die Betreuung unzumutbar wurde, und schliesslich im Pflegezentrum Süsbach. Heinrich Wernli stammte aus Vogelsang, dem «Dörfli», wie die Einheimischen den selbstbewussten Gebenstorfer Ortsteil beim Wasserschluss bezeichnen. In der Familie, die später über die Aare nach Lauffohr zügelte, wuchs er mit einer Schwester und einem Bruder, dem nachmaligen Regierungsrat Kurt Wernli, auf. Heinrich absolvierte nach der Bezirksschule Turgi und der



Lehre als Bauschlosser die Grenzwachtschule Liestal und trat 1962 in den Dienst der Stadtpolizei Brugg. Er setzte im Corps die jahrzehntelange Kontinuität der Vorgänger Jakob und Traugott Schaffner – ebenfalls zwei stadtbekanntes Gesichter – fort. Als Ordnungshüter mit Augenmass und Sinn für Humor genoss «Heiri», wie er von vielen genannt wurde, breites Vertrauen in der Bevölkerung.

Das Interesse am Dienst für die Allgemeinheit lag in der DNA der Familie. Von 1970 bis 1980 gehörte Heinrich Wernli als SP-Vertreter dem Einwohnerrat an, und von 2007 bis 2016 war er Mitglied der reformierten Kirchenpflege. An der würdigen Trauerfeier, die von Orgelspiel, Choralmelodien der Musikgesellschaft Lauffohr und Alphornklängen des «Wasserschluss»-Quintetts begleitet wurden, erinnerte Pfarrer Rolf Zaugg nochmals an das Wesen und Wirken des Verstorbenen.



## Die besten Werkzeuge von Profis für Profis. VW Nutzfahrzeuge.

Wer hart arbeitet, braucht dafür robuste und zuverlässige Werkzeuge. Der flinke Caddy, der praktische Transporter, der geräumige Crafter und der kräftige Amarok sind jeder Aufgabe gewachsen. Wirtschaftlich und zuverlässig erledigen sie ihren Job und unterstützen Sie bei jeder Herausforderung. Entscheiden Sie sich also für die richtigen Werkzeuge. Damit Sie sich voll und ganz Ihrer Arbeit widmen können. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge

AMAG Schinznach-Bad, Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

## SVP Brugg

Eigenverantwortung stärken -  
Liste 2 wählen!

Liberaler Rahmenbedingungen sind die  
beste Standortförderung.



www.svp-bezirk-brugg.ch

## Stiftung Faro: Café Fridolin schliesst – neues Wohnheim im Rekrutierungszentrum

Die Stiftung Faro hat sich entschieden, das Café Fridolin und den Laden an der Storchengasse 15 auf Ende Jahr zu schliessen. Dessen Produkte sollen unter anderem am Standort an der Bachmattstrasse 12 in Windisch verkauft werden. In die Ateliers und Werkstätten ebenda werden die Brugger Arbeitsplätze integriert.

Die Stiftung Faro wird im heutigen Rekrutierungszentrum in Windisch ein neues Wohnheim aufbauen. Derzeit bietet sie auf dem Areal Königsfelden für 74 Personen Wohn- und Beschäftigungsplätze an. Wegen des Umbaus des Hauptgebäudes musste die Stiftung einen Ersatz für die Wohnplätze im Hauptgebäude finden, und das Wohnprovisorium ist nur bis 2020 bewilligt; zudem ist das Wohnheim Sternbild seit Jahren überbelegt.

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der Hiag Immobilien AG über die Nutzung des im Mai 2018 freiwerdenden Rekrutierungszentrums läuft nun bis Ende November die Detailplanung für die Umbauten. Gleichzeitig erfolgt die Baueingabe bei der Gemeinde. Der Beginn des Umbaus ist für Juni 2018, der Bezug für das zweite Quartal 2019 vorgesehen.

Schinznacher Christkindmarkt  
Eröffnung Freitag, 27. Oktober,  
mit dem neuen Markt  
Kunst & Kulinarik.

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
www.zulaufquelle.ch  
T 056 463 62 62

## «Aargau "Nettoexporteur" qualifizierter Arbeitskräfte»

Villigen: Herbstversammlung der AIHK Region Brugg mit Fokus auf Fachkräftemangel, Park Innovaare und PSI

(A. R.) «Der Aargau verteidigt die Bronzemedaille, was die Rahmenbedingungen für Unternehmen betrifft»: So beschrieb Sara Carnazzi von der Credit Suisse ein Resultat der NAB-Regionalstudie.

Deren auf das Thema Fachkräftemangel fokussierten Ergebnisse bekamen letzte Woche unter anderem auch die Nationalräte Beat Rlach und Bernhard Guhl exklusiv präsentiert.

Dies nach der Begrüssung durch Präsident Andreas Heinemann, der die Erkenntnisse aus der AIHK-Wirtschaftsumfrage erläuterte. Die Beschäftigungslage sei im 2017 schlechter als im Vorjahr gewesen und lasse im 2018 eine weitere kleine Verschärfung erwarten. Die Erträge seien zwar stabil und würden für nächstes Jahr positiver eingeschätzt, wiesen jedoch grosse Ausschläge nach oben wie nach unten auf, so Heinemann.

**Fachkräftemangel bei Bau und Industrie** Die Region Brugg-Zurzach liege von 110 Schweizer Regionen auf Platz 15, zeigte Carnazzi auf. 60 % der Aargauer Unternehmen hätten Mühe bei

der Kandidatensuche, wobei sich der Fachkräftemangel in den Bereichen Bau und Industrie markant zuspitze. Verbesserungspotenzial ortete sie vor allem bei der Verfügbarkeit hochqualifizierter Arbeitskräfte.

Im Aargau wohnen, in Zürich arbeiten: «Der Aargau ist ein "Nettoexporteur" qualifizierter Arbeitskräfte», führte Carnazzi aus und erläuterte, dass den 54'000 Zupendlern 107'000 Wegpendler gegenüberstünden – 40 % der letzteren würden über einen Uni- oder Fachhochschulabschluss verfügen.

**Arbeitskräftepotenzial mobilisieren** Zur Sprache kam auch die Herausforderung, wonach eine «massive Welle von Pensionierungen» auf uns zukomme, was einen zusätzlichen Fachkräftebedarf auslöse. Vor diesem Hintergrund gelte es, so Carnazzi, das Arbeitskräftepotenzial besser zu mobilisieren. Denn: Von der Aargauer Wohnbevölkerung zwischen 24 und 65 Jahren (322'000) seien 15 % Nichterwerbspersonen – und von diesen fast 60'000 verfügten fast 9000 über eine Tertiär- und 33'000 über einen Sekundarstufe II-Abschluss.



«Die Sondernutzungsplanung liegt auf, das Bauprojekt ist eingegeben, die Investorensuche läuft»: Projektleiter Daniel Kündig informierte über den Zwischenstand beim Park Innovaare (Bild), der gegenüber dem PSI «im zweiten oder dritten Quartal 2020» auf rund 36000 m<sup>2</sup> Platz für Hightech-Unternehmen bieten soll.

Neun Firmen seien bisher angesiedelt – darunter auch GratXray, die mit einem neuen bildgebenden Verfahren die Früherkennung von Brustkrebs revolutionieren will. Neuer Innovationmanager ist Francesco Colonna, der die Umsetzung der Innovationsstrategie und die Weiterentwicklung der Industriebeziehungen übernehmen wird.



Seitens des PSI stellte Thierry Strässle das grösste Schweizer Forschungsinstitut vor – ein Kernstück ist das «Ufo» respektive die Synchrotron Lichtquelle Schweiz SLS, welche die AIHK-Gäste besichtigten. Sie zeigten sich enorm beeindruckt, wie da jenes Synchrotronlicht erzeugt wird, mit dem Forschende die Eigenschaften unterschiedlichster Materialien untersuchen.

## Jetzt gibts in Brugg legales Gras

(A. R.) - Am Samstag eröffnet an der Vorstadt 6 ein CBD-Shop (siehe Inserat auf S. 3).

Cannabidiol, abgekürzt CBD, erobert die Schweiz – nun gibts auch in Brugg legales Gras. Aber nicht nur: greenlifehemp.ch bietet neben Cannabis-Blüten beispielsweise auch Cannabis-Energy Drinks, Hanf-Bier, -Holundertee, -Lebensmittel oder -Kosmetik an.

CBD hat gegenüber THC geringfügige Abweichungen in der molekularen Struktur, ist nicht psychotrop und wirkt nicht auf das zentrale Nervensystem – und der Rest-THC-Gehalt in legalem Cannabis reicht nicht aus, um einen Rausch auszulösen. Der Konsum von CBD soll beruhigend wirken und gegen Krämpfe, Entzündungen oder Übelkeit helfen. Laut Sucht Schweiz könne man noch sehr wenig über Gefahren sagen – ausser dass Rauchen aufgrund der krebserregenden Verbrennungspartikel natürlich immer ungesund sei.

## «Bözberglinie ist Teil der wichtigsten Nord-Süd-Achse Europas»

«Mister Bahn 2000» Benedikt Weibel referierte in Bözen

(mw) – Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Forum Botia» war der ehemalige SBB-Chef zu Gast. In seinem Vortrag ging er auf die Bedeutung des Jahrhundertbauwerks Neat ein.

Benedikt Weibel wurde 1983 mit 37 Jahren zum SBB-Generalsekretär und

1993 zum Chef der SBB ernannt. Er nahm die zahlreichen Besucher des neunten «Forum Botia» mit in die faszinierende Welt der Eisenbahn.

**1870 1600, heute drei mal 15 Arbeiter** Vorab aber zog Forum-Botia-Vorstandsmitglied Daniel Büeler den Vergleich zwischen dem um 1870 erfolgten Bau des ersten Bözberg-Eisenbahntunnels und der neuen, im Zusammenhang mit der Umsetzung des 4-Meter-Korridors auf der Nord-Süd-Achse der SBB zu erstellenden «Röhre», die 2020 in Betrieb gehen soll. Büeler: «Vor rund 150 Jahren waren 1600 Arbeiter am Werk, heute sind es noch dreimal 15 Leute im Schichtbetrieb!»

**Bözberg-Linie brachte Arbeit ins Fricktal** Benedikt Weibel griff diese Aussage auf und bettete sie in die erstaunliche Entwicklung des Bahnverkehrs ein. Der Referent zeigte die Schwierigkeiten der Verknüpfung des Personen- und des Güterverkehrs auf. Zur Nord-Süd-Achse mit integriertem Bözberg bemerkte Weibel, der Bau der Linie habe im 19. Jahrhundert Arbeit ins von Armut geplagte Fricktal gebracht.

Mit Bezug auf heute zeigte er sich angesichts der steigenden Frequenzen auf der Neat-Linie erstaunt, dass es nicht gelungen sei, den durchgehenden 4-Meter-Korridor auf die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels hin fertigzustellen. Gleiches gelte auch für die Zufahrten in Deutschland und in Italien. Und nun war vom 12. August bis 2. Oktober 2017 die wichtigste Nord-Süd-Achse Europas in Rastatt wegen einer Senkung der Schienen unterbrochen. «Man

kann feststellen, dass deutsche Ingenieure schon mal bessere Tage erlebt hat und dass das Risikomanagement der Deutschen Bahn inexistent ist, sonst hätte ein Plan B für eine schnelle Ersatzlösung bestanden», so Weibel.

Der Unterbruch habe erhebliche Schäden für Schweizer Transporteure und Firmen verursacht. Immerhin sei eine gewisse Kompensation dank der Rhein-schiffahrt möglich gewesen, was zeige, welche Bedeutung diese für die Schweizer Logistik besitze, so der Verwaltungsratspräsident der Rheinhäfen.

**Hanspeter Joss verabschiedet, Regula Stämpfli angekündigt**

Zum Abschluss wurde Vorstandsmitglied Hanspeter Joss mit dem besten Dank für seinen Einsatz seit der Gründung von «Forum Botia» geehrt und verabschiedet. Und Vorstandskollegin Vreni Erb wartete mit einer Vorschau auf den nächsten Anlass vom 18. Oktober 2018 auf. Wiederum im Restaurant Post wird sich anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums die bekannte Politologin, Autorin und Kolumnistin Regula Stämpfli zum Thema «Schweiz quo vadis? Über die Zukunft der direkten Demokratie» äussern.



Referent Benedikt Weibel (rechts) erhielt vom Vorstand eine Marzipanzugskomposition, die aus dem Bözberg-tunnel herausfährt.

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper

sani group  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

V-ZUGWaschautomat Adora S	Fr. 1699.–
V-ZUGWäschetrockner Adora TL	Fr. 1399.–
V-ZUGGeschirrspüler Adora/55w/n Fr.	1 399.–
Miele Waschautomat WF 100-41 CHF	1 479.–
Miele Geschirrsp. G 2655 SCVI	Fr. 1 449.–
Siemens Wäschetrockner WT 45W280	899.–
Bosch Waschautomat WAB 282 A2 CHF	539.–
Geberit 4000 DuschWC Aufsatz, int.	Fr. 499.–
Geberit Mera DuschWC kompl., int.	Fr. 3699.–
Wärmepumpenboiler 270 Liter EVO	Fr. 1899.–
Standwassererwärmer 300 l Elcalor	Fr. 929.–

Dohlengelstrasse 2 b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigr.oup.ch

„sanfte-klänge“  
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit  
www.sanfte-klänge.org

**Klassische Massage**  
Bewegungsräume Brugg  
Stapferstrasse 29  
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage,  
Tuina – Akupunkturmassage

Dana Möbius-Luke +41 78 625 67 12  
dana.moebius@sanfte-klänge.org  
MPA Orthopädie & Rehabilitation  
dipl. Gesundheitsseuerin / zert. Wellnesstrainerin